

Der Schatten.

Manon von Elie Steiner-Maxfeld.
Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Loza,
Oligfeld ... ganz schlimm war es mit Ende noch
nicht ...

Brig Lange war sehr stolz und glücklich. Der Meister
hätte ihm einen Brief geschrieben, und zwar einen
äußeren persönlichen, wichtigen Brief. Die Bitte, die er
erschickte, brachte das junge Menschen Jenseits ganz
in Aufbruch.

Rugen offen, sehen Sie meiner Frau und ihres Mut-
ter zur Seite und vor allen Dingen ...

Wäre der Angestellte, wenn sie ihre Kräfte nach
jener ausüben wollte. Natürlich konnte Brig Lange
die bedrückende junge Dame, wie jeder Gutmensch
von Unterfinden bis Oberprima. In der Unterprima
hatten sie für die schöne Personieren zwei Namen:

Brig Lange war sehr stolz und glücklich. Der Meister
hätte ihm einen Brief geschrieben, und zwar einen
äußeren persönlichen, wichtigen Brief. Die Bitte, die er
erschickte, brachte das junge Menschen Jenseits ganz
in Aufbruch.

„Und eine besondere Freude würden Sie mir
machen, wenn Sie die Geige mitbringen würden.“
lagte sie und ihre lieben, schönen Augen leuchteten ihm
soverträglich an, „Ich möchte mich so gern im Begleiten
verwirklichen, damit ich später vielleicht einmal die
musik machen kann, meine Hände bei seiner Arbeit helfen
zu können. Ich wollte recht fleißig zusammen sein und
ich mit meinen Weiterstellungen überlassen, wenn
er nichtkommt. Hände Sie das nicht wunderbar?“

„Nichtlich, nicht, Brig Lange hat wunderbar.“
Er kam oft. Mutter Hammerling hatte ihre Freude an
dem lustigen Hin und Her zwischen den beiden Kin-
dern, denn es waren zwei richtige Strohbläser, die sich
recht redlich die miteinander tollten und abermalig
festsetzten, bis sie alle drei nach dem verpöhligen Wer-
ben das Musikinstrument betreten. Dann auf einmal
wurde es zwei ernsthafte Jung: Mädchen, die alle
Töne, veröfent. Frau Hammerling sah die Mädchen
zusammen und nicht ihm marionett. Sie zu wie
einem guten Freund. Gefällt ihr das nicht aus, hat
Brig Lange sich in fleißige Arbeit und hatten
eine richtige Geburt miteinander, hatten sie zusammen
festlich, modern sich und ihre Schwestern
haben unermüdetlich zusammen bis die Mutter sagte:
„Hebe Finger, ihr heute ist es nun aber genug. Man
kann auch gut Zung überstreifen.“

Wund, das mußte Brig wohl schliefen. Aber das war
doch eine natürliche Folge ihres angeregten Fleißes
und der überhöhten Müdigkeit. Und da der Meister
von den Übungen nichts erfahren durfte, weil man
ihm doch mit dem Meister überlassen wollte, so
bistete ihm Brig auch nichts von Gertruds schlicher
Erziehung schreiben. Er sagte wohl ein paar Male
„Ich glaube, wir dürfen nicht mehr über, es greift Sie
zu sehr an ...“

Aber das lagte Gertrud ihn aus, und das be-
deutete ihm vollständig. Er konnte mit guten Gewissen
den frohenen Spielmann die glücklichsten Besuche
leiden. Frau Gertrud war immer vergnügt, als sehr
gut aus, lagte und freute sich. Sie konnte sich ein
wenig kranken für den fernem Gatten, diese Gertrud.
Doch Gertrud war so vergnügt und abermalig sein
konnte, in der ersten Erziehung von ihm! Frau
Hammerling teilte ihm das gleiche mit und Gertrud
selbst, nun, deren Briefe trübten und lagten vor
Brigfeld.

Ein Unterminister, und sei er noch so fleißig und
geheißt, ist am Ende doch kein Frauenzimmer. Dazu
war Brig Lange zu unerschrocken, um die seinen Schwin-
genen herauszubringen, die in Frau Gertruds Leben
kriechen, als ob immer ein verbotenes Weizen
unter dem Boden, freigeschlagen verdrängen würde.
Gertrud Gertrud war so vergnügt und abermalig sein
konnte, in der ersten Erziehung von ihm! Frau
Hammerling teilte ihm das gleiche mit und Gertrud
selbst, nun, deren Briefe trübten und lagten vor
Brigfeld.

(Fortsetzung folgt)

Ein billiges Angebot!
Damenhausschuhe 2.00
Sandalen 2.98
Kinder-Sandalen 3.58 3.98 4.38
Schuhcreme 1.25
Schuhcreme 68 Pf.

Verenigung zur Verwertung von Schlachtpferden.
Halle a. S. e. G. m. b. H. Büro: Schlachthof.
Telegraph-Adresse: Schlachtpferde. Fernruf 1029.
Wir sind dauernd Abnehmer von Schlachtpferden jeder Anzahl.
Angebote an uns direkt oder an unsere Mitglieder.

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungsbaukunst
Halle a. S., Gr. Steinstr. 79-80
Ständige Möbel-Ausstellung.

Glasläger
Minerwasser heilmittler Teelwasser
50 % Füllmenge 15.-
F. H. Krause, Fernsp. 6908

Keine Wanze mehr!
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.

Richard Barwinkel, Halle a. S.
Optik, Licht, Kraft- und Klingelanlagen.

Bohrnaße
Drehbohrer

Santjuden
Paraffsalbe

6 Kambitoriden
Fleischkonserven

Calminat-Seifenpulver
Hausfrauen!
Obi u. Gemüße

Wie schützt man im Falle eines
Staatsbankrotts sein Vermögen?

Durchschlag-Papier!
10000 Quadratfuß zu 0.75 Mk.

Haematogen
Cigaretten

Altmittel-Verwertung
3 Marktblätter

Corsetten
Kleiderperisen

Bitte
beachten Sie vor Ihren Einkäufen die
Auslagen im Schaufenster des
Partiwaren-Lagers
Gr. Ulrichstrasse 25

Blauen Wollstoff
blauen Baumwollstoff
M. Wehr, Leipzigerstr. 81.

Semper-Primus
Norddeutscher Lloyd Bremen

Unterzeuge
K. Schell Nachf.

Altmittel-Verwertung
3 Marktblätter

Corsetten
Kleiderperisen

Billige Streu!
Sägemehl

Elektro-Motoren
Fabricius, Zeitstraße 1.
Reinigen, Umfäßen und Reparatoren

Regelmäßige Fahrten
nach Wangerooze
über Bremen, Bremerhaven und
Wilhelmshafen

Unterzeuge
K. Schell Nachf.

Altmittel-Verwertung
3 Marktblätter

Corsetten
Kleiderperisen

Billige Streu!
Sägemehl

Douchen und Spül-
Apparate
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Regelmäßige Fahrten
nach Wangerooze
über Bremen, Bremerhaven und
Wilhelmshafen

Unterzeuge
K. Schell Nachf.

Altmittel-Verwertung
3 Marktblätter

Corsetten
Kleiderperisen

Billige Streu!
Sägemehl

Douchen und Spül-
Apparate
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Regelmäßige Fahrten
nach Wangerooze
über Bremen, Bremerhaven und
Wilhelmshafen

Unterzeuge
K. Schell Nachf.

Altmittel-Verwertung
3 Marktblätter

Corsetten
Kleiderperisen

Billige Streu!
Sägemehl

